der ehrenfelder

Monatsmagazin für das Ehrenfeld

Nr. 203 November 2026

Auch nach 20 Jahren bleibt alles anders

Carola Mirhoff will ihre Buchhandlung in eine Genossenschaft umwandeln. S. 5



Grundschüler als Verkäufer

WoMaKids beenden dritte Wochenmarkt-Saison. Seite 7

Mozarts unvollendetes Requiem

Orgelmusik in der Melanchthonkirche. Seite 17

Eiskalt erwischt!

Die Wintershow des Varieté et cetera läuft bis zum 28. Februar 2027

Falls Sie bei dem Gedanken an den Winter an kuschelige Abende bei flackerndem Kerzenschein und einen wärmenden Kamin denken, dann werden wir Sie eiskalt erwischen! Bei uns erleben Sie einen Abend voller Überraschungen, atemberaubender Akrobatik und witziger Wendungen in der glitzernden Welt des Varietés.

„EISKALT ERWISCHT!“ heißt die Show, aber das Eis wird schnell gebrochen. Und zwar durch den Gastgeber selbst. Mit Charme, Scharfsinn und einer wunderbaren Stimme präsentiert sich Pierre Poissonet als Moderator von Welt. Mit im Gepäck ist wieder ein Aufgebot an internationalen Artisten.

Da wäre Sudi Salumu, der Schlangenmensch. 2025 gewann er als Teilnehmer der Newcomer Show in Leipzig



Walid Merhi präsentiert eine moderne Jonglage.

Foto: Varieté et cetera

den Special Award des Varieté et cetera. Als Mensch ohne Knochen verdreht Sudi als Kontorsionist seinen elastischen Körper in die unvorstellbarsten Positionen.

Der junge Bochumer Artist Walid Merhi verleiht dem Ausdruck „aus der Luft gegriffen“ eine ganz neue Bedeutung. Bei seiner modernen Jonglage fliegen Frisbees und Bälle wild umher. Musikalisch begleitet von klassischen Klängen, die mit stampfenden Beats verschmelzen, wird seine präzise und rhythmische Wurfkunst zur visuellen Poesie.

Mit purer Schönheit und anmutiger Eleganz begeistert das Trio Beautiful nicht nur das Publikum im Varieté et cetera, sondern auch die Juroren zahlreicher Talentshows. Mit Ihrer faszinierenden Hand-auf-Hand Akrobatik tricksen die drei Ukrainerinnen für einige traumhafte Momente die Schwerkraft aus.

Die Strapaten gelten als die schwerste Disziplin der Luftakrobatik. Das Duo Deibit y Nymeria geht noch darüber hinaus und schafft Momente, die es in sich haben. So übernimmt die attraktive Conchi auch mal den starken Part und hält ihren männlichen Partner nur mit der Kraft ihres Willens und ihres Kiefers. Der waghalsige Zahnhang ist die Spezialität des Duos.

Eiskalt erwischt es unseren Moderator beim Anblick der Künstlerin Kimberly Lester. Sie überrascht mit einer preisgekrönten Antipoden-Darbietung und hält auf dem Rücken liegend mit den Füßen bis zu sechs Fußbälle in der Luft.

Richtig rasant wird es mit der schwindelerregenden Rollschuh-Darbietung der Skating Willers. Hier wird Varieté-Geschichte weitergeschrieben, denn die Truppe gründete sich bereits in den 70er Jahren und wird nun von der jüngsten Generation fortgeführt.

Kein Auge bleibt trocken, wenn Skizzo, bekannt aus „Das Supertalent“, mit einer explosiven Mischung aus Magie, Musik, Comedy und Anti-Jonglage über die Bühne fegt.





7 WoMaKids beenden dritte Saison



18 Erfolgreiche Teutonia-Läufer



6 Alexander Scheer kehrt ans Schauspielhaus zurück



17 Ludwig Kaiser lädt in den Kulturraum Melanchthon ein

16 Wochenmarkt: Glüh-Met und Grünkohl

12-14 Termine im Ehrenfeld

14 Gottesdienste im Ehrenfeld

editorial

Liebe Ehrenfelder!



20 Jahre sind für ein Geschäft eine beachtliche Zeitspanne. Noch spannender finde ich die Frage, was danach kommt. Denn ein lebendiges Viertel lebt nicht allein von schönen Schaufenstern, sondern von Menschen, die Verantwortung übernehmen und Ideen weitertragen. Unsere Titelgeschichte zeigt, wie ungewöhnlich die Antwort ausfallen kann: Die Buchhandlung Mirhoff & Fischer denkt über eine Zukunft als Genossenschaft nach. Dahinter steckt der Gedanke, dass ein Ort, der vielen etwas bedeutet, auch von vielen getragen werden kann. Wie viel Eigeninitiative im Ehrenfeld steckt, zeigen auf andere Weise die WoMaKids, die gerade ihre dritte Saison abgeschlossen haben. Zwei ganz unterschiedliche Geschichten – und doch geht es in beiden darum, das Viertel selbst mitzugestalten.

Viel Freude beim Lesen!

Herzlichst,
Michael Zeh

auto-Feix.de
OPEL
info@auto-feix.de
Bo: 0234 - 307080
Wit: 02302-202020
1a
BESTE
BESTE
BO-Zentrum: Oskar-Hoffmann-Str. 63-69
BO-Stadion: Castroper Str. 180-188
Wit: Dortmunder Str. 56

erzähl's deinem
FRISEUR
www.herzblut-bochum.de

WIR SIND UMGEZOGEN!
jetzt
Südring 19
KM
AN- & VERKAUF VON
MÜNZEN, MEDAILLEN,
EDELMETALLEN & SCHMUCK
KAPAAN & MADES
MÜNZENHANDEL SEIT 1995
Südring 19 44787 Bochum
0234 6408020 0177 343 58 99
www.pkkmgbr.com

OLLYS EINWURF

Kasus Knacktus



Vier Fälle kennt die deutsche Sprache: Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ. Wer „wem oder was?“ fragt, bekommt eine Antwort. Das ist beruhigend.
Beunruhigend ist, dass die Sprachwissenschaft wohl einen fünften Fall übersehen hat, der immer häufiger in Zweierbeziehungen auftaucht: der Dominativ. Ihn interessieren die anderen vier Fälle nicht. Er fragt nicht, er stellt fest oder beantwortet Fragen, die keiner gestellt hat. Oft mit einem nackten Infinitiv: „Jacke anziehen!“, „Links fahren!“, „Hör auf!“, „Nicht so!“.
Letzteres ist der Dominativ in seiner reinsten Form. Er braucht weder Subjekt noch Objekt noch Verb. Er ist purer Wille. Grammatikalisch steht der Adressat im Subordinativ. Diesen Fall gibt es im Duden nicht, er ist aber an hängenden Schultern und abwesendem Blick zu erkennen.
Typische Dominativ-Wendungen sind „Spülmaschine. Jetzt!“, „Gib her. Sofort!“, „Finger weg. Das mach ich!“. Soziolinguisten sprechen hier von restringiertem Code. Einer einfachen, stark situationsabhängigen Sprachform mit begrenztem Wortschatz, die keine Höflichkeitsformen kennt. Bitte, danke, könntest du oder gar was meinst du? sind ihm fremd. Sie perlen am Dominativ ab, wie Regen an einer imprägnierten Jacke.
Interessant ist die Dominativ-Konjugation. Im Singular: „Mach!“, im Plural: „Macht ihr mal!“ Wobei der Sprechende sich nie mitmeint. Und es gibt nur eine Vergangenheitsform: „Hab ich dir gleich gesagt!“
Zukunft kennt der Dominativ nicht, die ist längst entschieden. Der Dominativ verhält sich zu den Gefühlen des Gegenübers wie ein Navi zur Gegend. Sie wird zur Kenntnis genommen, solange sie die Route nicht stört.



Adventglühen im Ehrenfeld mit den Drusingers: Am Samstag, 28. November, um 17 Uhr ist es wieder so weit: die Drusingers, der Kinderchor der Drusenbergschule, und Ehrenfelder Miteinander e.V. laden ein zum gemeinsamen vorweihnachtlichen Singen vor dem Schauspielhaus. Wie immer gibt es zum Aufwärmen (alkoholfreien) Glühwein, Spekulatius und Kerzenschein. Bitte einen Becher mitbringen! Foto: privat

Auf frischer Tat ertappt

Einbrecher an Kulmer Straße

Auf frischer Tat wurden zwei Einbrecher am Samstagabend, 24. Oktober, im Ehrenfeld ertappt. Die Kriminalpolizei ermittelt und sucht Zeugen.
Gegen 20.55 Uhr betrat ein 34-jähriger Bewohner den Hinterhof eines Mehrfamilienhauses an der Kulmer Straße und erblickte zwei unbekannte Personen, von denen eine soeben im Begriff war, mithilfe einer Leiter durch ein Wohnungsfenster im Erdgeschoss einzusteigen. Der 34-Jährige sprach die Unbekannten an, welche sich daraufhin in Richtung einer angrenzenden Parkanlage entfernten.
Bei den Tatverdächtigen soll es sich laut Zeugenangaben um zwei Männer osteuropäischen Erscheinungsbildes, im Alter von 40 bis 45 Jahren handeln. Beide waren etwa 180 bis 185 cm groß und mit schwarzer Hose, schwarzem Oberteil und schwarzer Basecap sowie schwarzen Skimasken bekleidet. Sachdienliche Hinweise nimmt das ermittelnde Kriminalkommissariat unter den Telefonnummern 0234-909-8205 oder -4441 (Kriminalwache) entgegen.





Auch nach 20 Jahren bleibt alles anders

Carola Mirhoff will ihre Buchhandlung in eine Genossenschaft umwandeln

Eine große Party ist zum Jubiläum nicht geplant, das würde zur „Buchhandlung Mirhoff und Fischer“ auch gar nicht passen. Dafür schenkt Inhaberin Carola Mirhoff dem beliebten Laden eine Idee zum 20. Geburtstag: Die Buchhandlung soll eine Genossenschaft werden – getragen von allen, die Bücher wertschätzen.



Seit 20 Jahren führt Carola Mirhoff ihre Buchhandlung an der Piperstraße. Für mindestens weitere 20 Jahre soll eine Genossenschaft die Zukunft des beliebten Ladens sichern. Foto: 3satz

Die Atmosphäre vor der Melanchthonkirche mit den großen Bäumen, den Ladenlokalen und Sitzgelegenheiten erinnert ein bisschen an einen Dorfplatz. Hier gehen die Leute zum Bäcker, zum Frisör und in den Buchladen. Wer heute an der einladenden Glasfassade an der Piperstraße 12 vorbeikommt, ahnt nicht, dass hier vor 20 Jahren noch keine Bücher verkauft wurden. Das Ladenlokal stand damals leer. Carola Mirhoff und ihr Partner Johannes Fischer betrieben die Buchhandlung Napp in Hattingen. Aber durch den Bau des Einkaufszentrums dort wurde die Zukunft ungewiss. Fischer wohnte zu der Zeit im Ehrenfeld und entdeckte die leerstehende Immobilie, die vorher als Büro sowie als Malschule genutzt wurde.

Am 1. Dezember 2006 eröffnete die Buchhandlung Napp ihre Filiale im Ehrenfeld, danach eine weitere in Wattenscheid. Aber nach einigen Jahren konzentrierte sich das Paar auf das Ehrenfeld. „Das Viertel ist einfach gut, hier lebt lesefreundliche Kundschaft“, weiß die Buchhändlerin, „Die Nähe zum Schauspielhaus, zur Knappschaft und zum Bergmannsheil – die Mischung der Kundschaft passt einfach.“ Später änderten die beiden Inhaber den Namen in „Buchhandlung Mirhoff und Fischer“. Seit 2019 führt Carola Mirhoff den Laden allein, weil es Johannes Fischer zurück in seine Heimat nach Süddeutschland zog.

20 Jahre vor Ort sind für Carola Mirhoff ein Anlass, darüber nachzudenken, wie es weitergehen könnte. „Die Buchhandlung steht auf wirtschaftlich gesunden Füßen“, so die Unternehmerin, die zwar nicht ans Aufhören denkt, aber ihrer etablierten Buchhandlung ein tragfähiges Zukunftsmodell wünscht, „ich möchte sie an diejenigen weitergeben, die sie kennen, schätzen und künftig mittragen wollen.“

In der Genossenschaft erkennt Carola Mirhoff eine Eigentumsform, die zu ihren persönlichen Werten und zu denen der Buchhandlung passt: Viele Menschen übernehmen Verantwortung. Jedes Genossenschaftsmitglied hat eine Stimme – Teilhabe, Gleichheit und Transparenz bilden die Basis. „Der Buchladen bleibt unabhängig und zugleich fest im Stadtteil verankert.“ Ziel ist es, die Buchhandlung für mindestens weitere 20 Jahre wirtschaftlich gut aufzustellen und gleichzeitig das bisherige kulturelle Engagement auszubauen. Das jetzige Team der Buchhandlung kümmert sich auch weiterhin um den laufenden Betrieb. Aber Genossenschaftsmitglieder können sich in unterschiedlichen Bereichen einbringen: Veranstaltungen, Buchhaltung, IT, Handwerk oder Marketing. Beispiele für genossenschaftlichen Einzelhandel gibt es bundesweit zahlreiche, vor allem im ländlichen Raum. Dort entstehen solche Modelle häufig, wenn sich private Anbieter zurückziehen. Eine genossenschaftlich geführte Buchhandlung im urbanen Stadtteil hat noch einmal eine andere Strahlkraft. „Die Mitglieder tragen durch ihr Engagement zur Förderung eines Ortes bei, an dem gelesen, gedacht und miteinander gesprochen wird.“

Darüber gesprochen werden kann ab jetzt: Carola Mirhoff hat unverbindliche Absichtserklärungen für die Buchhandlungsgenossenschaft vorbereitet. Am Geburtstag, Dienstag, 1. Dezember, wird es keine große Party in der Buchhandlung geben, dafür aber Snacks, Getränke und viel Raum für Gespräche. Eine Informationsveranstaltung zur Genossenschaftsgründung ist für Januar geplant. Zum Herbst 2027 könnte es bereits so weit sein. Wie die Genossenschaft heißen wird, entscheiden die Mitglieder.



Kinderbuch-Klassiker für die Weihnachtszeit

Übersicht über das November-Programm im Schauspielhaus

Vier Premieren, flankiert von Lesungen, Konzerten und einem Wochenende fürs Klima, prägen das November-Programm im Schauspielhaus Bochum.

Den Premieren-Auftakt macht am Samstag, 7. November, in den Kammerspielen die neue Inszenierung „Der letzte Sommer“ von Nestroy-Preisträger Mathias Spaan: Ausgehend von Kurt Tucholskys Sommergeschichte „Schloss Gripsholm“ entwickelt der Regisseur einen Theaterabend voller Witz und Musik, der hinterfragt, wie viel Leichtigkeit wir uns in Zeiten politischer Extreme erlauben können. Dabei rückt auch Tucholsky selbst in den Blick – als Autor zwischen politischer Schärfe und der Sehnsucht nach einem unbeschwerten Leben.

„hallo niemand“, der neue Text des ukrainisch-jüdischen Autors Yevgeniy Breyger, wird für seine beeindruckende Form ebenso gefeiert wie für seine politische Brisanz: Merz wechselt in die AfD und Weidel wird Kanzlerkandidatin der CDU – Breyger imaginiert eine bitterböse Rochade als Überhöhung unserer aufgeladenen Gegenwart. Lucien Strauch inszeniert den Roadtrip in Versen als ein Balancieren zwischen anarchisch-absurdem Witz und angemessener Verzweiflung. Uraufführung ist am Freitag, 13. November, im Oval Office.

In ein „Grand Hotel der Gefühle“ verwandelt sich im November das Theaterrevier für Kinder und Jugendliche. Frei nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Lidia Brankovic beschäftigen sich Regisseurin Maria Trautmann und die Drama Control mit Gefühlen aller Art: wie man mit ihnen umgeht, was man von ihnen lernt und wie wichtig sie sind. Das fantasievolle Stück mit viel Musik und Bewegung für Menschen ab vier Jahren feiert am Samstag, 14. November, Premiere.



Das Jewish Chamber Orchester Munich präsentiert am Dienstag, 17. November, in den Kammerspielen einen Konzertabend unter dem Titel „Heimkehr“. Foto: Stefan Randlkofer

Otfried Preußlers „Die kleine Hexe“ ist eine zeitlose Erzählung über Unabhängigkeit, Mut und die Freude daran, die eigene Stimme zu finden. Regisseurin Paulina Neukampf inszeniert den Kinderbuch-Klassiker in einer Bearbeitung von John von Düffel als Familienstück zur Weihnachtszeit. Das Publikum erwartet ein wilder Ritt durch eine magische Welt, in der die kleine Hexe gemeinsam mit dem Raben Abraxas für reichlich Wirbel sorgt und herausfindet, was es heißt, eine „gute Hexe“ zu sein. Zu erleben ab Samstag, 21. November, im Schauspielhaus.

Alexander Scheer, der Ende der 1990er Jahre seine Theaterkarriere im Schauspielhaus Bochum startete, kehrt zurück an die Königsallee: Die gefeierte Show „Heroes“, in der Scheer und seine Band Songs von David Bowie mit Texten aus dessen literarischem Kosmos verweben, gastiert am Freitag, 6. November, im Schauspielhaus.

Das Jewish Chamber Orchester Munich präsentiert am Dienstag, 17. November, in den Kammerspielen „Heimkehr“, einen Konzertabend, der in einer Zeit von Kriegen, gesellschaftlichen Spannungen und persönlichen Umbrüchen Fragen stellt, die aktueller kaum sein könnten: Wo gehören wir hin? Was bleibt, wenn Vertrautes verloren geht? Und wie kann ein Neubeginn gelingen? Ein weiterer Konzertabend folgt am Sonntag, 22. November, mit „The Movie Trip Show“: Sven Bergmann und Oliver Bartkowski spielen in den Kammerspielen die großen Hits der Filmmusik.

„Als die Holzschuhe zerbrachen, ging ich barfuß“, ist eine Aufsatzsammlung über die bislang wenig bekannten Schicksale von Zwangsarbeitern im Bergbau in der Zeit des Nationalsozialismus. Bei einer Buchvorstellung am Sonntag, 8. November, im Oval Office berichten die Herausgeber von ihren Recherchen und Mitglieder des Bochumer Ensembles lesen aus den gesammelten Texten.

Sachbuch-Bestsellerautorin Seyda Kurt hat ihren ersten Roman geschrieben: Zeit der Monster erzählt aufwühlend und klug von unserer Gegenwart und fragt, welche Chancen im Zerfall aller Ordnungen liegen. Am Montag, 9. November, liest sie aus ihrem Romandebüt in den Kammerspielen.

Robert Stadlober geht am Donnerstag, 12. November, in den Kammerspielen auf eine musikalische Reise durch die Zeit mit Kurt Tucholsky. Es geht um die Schwierigkeiten des menschlichen Miteinanders, um Liebe und Hass, um die Sinnlosigkeit von Gewalt und die Hoffnungslosigkeit einer Politik, die sich über Gewalt zu vermitteln sucht.

Beim Videoschnipsel-Vortrag „Kollateralschlager oder wenn Kassandra das kurze Schwarze trägt“ will Radiomoderator Jürgen Kuttner den Beweis erbringen, dass Schlagerstars die Propheten der Neuzeit sind. Ob es gelingt, zeigt sich am Donnerstag, 19. November, in den Kammerspielen.

Das dreisprachige Stück (Deutsch, Persisch, Englisch) „The Monkey: An Excluded Body“ des iranischen Theaterwissenschaftlers Hossein Maleki untersucht, wie Gesellschaften Ausgrenzung hervorbringen – und wie Theater ausgegrenzten Menschen Sichtbarkeit und Würde zurückgeben kann. Zu sehen am Freitag, 27., und Samstag, 28. November, im Oval Office.

Ein weiteres Programmhighlight im November ist die sechste Auflage des Festivals „Jetzt! Ein Wochenende fürs Klima“. Bochumer Kultur- und Bildungseinrichtungen haben sich zusammengeschlossen, um dem Publikum von Freitag, 13., bis Sonntag, 15. November, ein vielfältiges Programm rund um die Themen Klimawandel und Ernährung zu bieten. Dabei richtet das Schauspielhaus am Samstag, 14. November, in den Kammerspielen die Klima-Gala „Mensch, was isst du?“ aus – mit Live-Musik, Texten, Szenen sowie einer Live-Schalte zur UN-Klimakonferenz nach Antalya.

Weitere Informationen und das November-Programm im Schauspielhaus unter schauspielhausbochum.de

Eigenverantwortlich arbeiten macht einfach Spaß

Projekt WoMaKids beendet dritte Saison auf dem Wochenmarkt

Seit drei Jahren beleben die WoMaKids von Frühjahr bis Herbst den Wochenmarkt. Aufbauen, verkaufen, rechnen, Geld einnehmen – Grundschüler können eigenverantwortlich wirtschaften. Die Don-Bosco-Schule beendete vor den Herbstferien die Saison.



Abschlusstag der WoMaKids: Viertklässlerinnen der Don-Bosco-Schule mit ihrer Direktorin Elisabeth Hennecke (hinten Mitte) sowie die Standbetreuer Janne Kedzia (li.) und Georg Steingass (hinten 2.v.r) mit Projektleiterin Vicki Marschall (re.). Foto: 3satz

Als etabliert kann man das Projekt inzwischen bezeichnen. Es ist ein Bildungsprojekt und trägt zur Attraktivierung des Wochenmarktes bei, der wie viele andere mit der angespannten Wirtschaftslage zu kämpfen hat. An den Donnerstagen zwischen den Oster-, Sommer- und Herbstferien sprechen Dritt- und Viertklässler Passanten auf dem Hans-Ehrenberg-Platz an. „Guten Tag, wir sind Schülerinnen der Don-Bosco-Schule, möchten Sie an unserem Stand etwas kaufen?“ fragt ein Mädchen am letzten Projekttag im Oktober immer wieder – mit Erfolg. Dem Charme und der Unbefangenheit der Grundschüler können nur wenige widerstehen. Auch wenn jedes Kind nur etwa eine Doppelstunde Marktverkäufer sein kann, wiegt der Stolz die kurze Standzeit wieder auf. Verkauft werden hauptsächlich Obst, Gemüse und Eier von Wilhelm Weitz sowie Blumen von Christine Gutowski. Die Einnahmen werden aufgelistet und gehen direkt an die beiden Händler zurück. Drusenberg-, Arnold- und Don-Bosco-Schule reichen von Frühjahr bis Herbst den Staffelstab weiter.

Erstmals gab es dieses Jahr eine feste Betreuung am Stand: Von Frühjahr bis zu den Sommerferien kümmerte sich Janne Kedzia um den reibungslosen Ablauf, danach Georg Steingass. Voraussichtlich gibt es 2027 eine Fortsetzung des vom Stadtteilfonds geförderten Projekts. Das Grundkonzept von 2024 ist unverändert. 2025 kamen die nachhaltigen Boomerang-Bags hinzu, um den Verbrauch von Plastiktüten zu reduzieren. Ein Manko bleibt: Am Stand kann bislang nur bar bezahlt werden, während immer mehr Menschen mit Karte zahlen wollen. An einer Lösung wird gearbeitet, damit künftig auch Marktbesucher ohne Bargeld bei den Nachwuchstalenten einkaufen können.

„Kirche weiterbauen“

Ausstellung in Christ-König-Kirche

Unter dem Titel „Kirche weiterbauen – Kulturhaus Ruhr“ gibt es eine Ausstellung in der Christ-König-Kirche am Steinring 34.

30 Architektur-Absolventinnen und -Absolventen der TU Dortmund zeigen dort ihre Masterarbeiten zu fünf Kirchen in Bochum, Essen und Wattenscheid, darunter drei Bochumer Kirchen. Die Entwürfe sind am Lehrstuhl Massive Baukonstruktionen (Prof. Anne Hangebruch) entstanden. Die Ausstellung wird gemeinsam mit Baukultur NRW realisiert. Die Ausstellung ist von Samstag, 7. November, bis Sonntag, 13. Dezember, zu besichtigen.

Öffnungszeiten sind jeweils mittwochs von 15 bis 20 Uhr sowie samstags und sonntags von 11 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.





Gemeinsam für Bochum – Stiftung startet durch

Kuratorium konstituiert sich und Stiftungsvorstand ist komplett – Bochum kann jetzt aktiv unterstützt werden

Die Gemeinsam für Bochum – Stiftung nimmt ihre Arbeit auf. Das Kuratorium der Stiftung hat sich konstituiert. Der Stiftungsvorstand wird seit dem 1. Oktober ergänzt durch die neu gewählte Stadtdirektorin Dr. Eva Maria Hubbert. Ab sofort können sich Bochumerinnen, Bochumer und alle, denen die Stadt am Herzen liegt, aktiv für Bochum einsetzen – ganz nach dem Motto „Gutes tun hat ein Zuhause: Bochum."



Das Kuratorium der Gemeinsam für Bochum – Stiftung steht fest: Wiebke Köllner (v. li.), Marc Schaaf, Gabriela Schäfer, Dr. Hans Hanke, Jörg Lukat, Christian Kalisch, Lotte Schellwat, Andreas Wilming, Karsten Herlitz. Auf dem Foto fehlt Yvonne van den Hövel-Meyer. Foto: Sparkasse Bochum

Anfang des Jahres wurde die Gemeinsam für Bochum – Stiftung von der Stadt Bochum und der Sparkasse Bochum gegründet. Ziel der Stiftung ist es, vielfältiges bürgerliches Engagement in unserer Stadt zu bündeln und noch einfacher zu machen. Ob mit einer Spende, einer eigenen Idee oder langfristiger Unterstützung: Ab sofort können sich Menschen, Vereine und Unternehmen aktiv für unsere Stadt einsetzen.

Ein Meilenstein war die Konstituierung des Kuratoriums am 17. September 2026. Den Vorsitz übernimmt Oberbürgermeister Jörg Lukat. Aus dem Stadtrat sitzen Christian Kalisch, Karsten Herlitz und Wiebke Köllner im Gremium. Von der Sparkasse Bochum gehören die Vorstandsmitglieder Yvonne van den Hövel-Meyer und Andreas Wilming dazu. Ergänzt wird das Kuratorium durch Marc Schaaf von der AWO Ruhr-Mitte, Gabriela Schäfer vom Stadtsportbund Bochum, Lotte Schellwat aus der Ruhr-Universität Bochum für die UniverCity Bochum sowie Dr. Hans H. Hanke von der Kortum-Gesellschaft Bochum. Den Vorstand der Stiftung bilden der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Bochum Jürgen Hohmann, die Stadtdirektorin Dr. Eva Maria Hubbert und Selin Adam von der Sparkasse Bochum.

Elf Stiftungszwecke bieten eine breite Palette an Möglichkeiten, Bochum zu unterstützen. Dazu zählen Wissenschaft und Forschung, Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur, Denkmalschutz und -pflege sowie Umwelt- und Klimaschutz. Auch das Wohlfahrtswesen, Rettung und Schutz, Tierschutz, Gleichberechtigung, Sport und mildtätige Zwecke gehören dazu. So kann die Stiftung dort helfen, wo Unterstützung in Bochum gebraucht wird.

„Ich freue mich sehr darüber, dass die Stiftung nun ihre Arbeit aufnehmen kann, denn sie bietet breite und vielfältige Möglichkeiten der Unterstützung vieler Projekte in unserer Stadt", betont Oberbürgermeister Jörg Lukat. „Die Stiftung schafft ein verlässliches Fundament für ehrenamtliches Handeln und trägt damit mit dazu bei, das zu bewahren und weiterzuentwickeln, was unsere Stadt im Innersten zusammenhält: Solidarität, Gemeinschaftssinn und die Bereitschaft, füreinander einzustehen."

Wer sich engagieren möchte, hat vier Möglichkeiten. Schon eine Spende ab einem Euro macht den Anfang. Wer langfristig wirken möchte, kann eine Zustiftung leisten. Größere Beträge mit individueller Zweckbestimmung finden ihren Platz in einem eigenen Stiftungsfonds oder einer Treuhandstiftung. So findet jede und jeder den idealen Weg, sich für Bochum und seine Menschen passgenau zu engagieren.

Zum Start zeigt sich die Stiftung erstmals mit einem eigenen Markenauftritt. Ein kräftiges Dunkelviolett trifft auf leuchtende Akzentfarben – modern und unverwechselbar. Ein neues Logo sowie die eigene Website runden den Auftritt ab. Unter dem Slogan „Gutes tun hat ein Zuhause: Bochum." präsentiert sich die Stiftung ab sofort in der Öffentlichkeit.

„Mit dem Beginn der Stiftungsarbeit und dem besetzten Kuratorium ist die Gemeinsam für Bochum – Stiftung nun startklar", freut sich Jürgen Hohmann, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Bochum und der Gemeinsam für Bochum – Stiftung. „Jetzt laden wir alle Bochumerinnen und Bochumer ein, mitzumachen." Wer sich für Bochum engagieren möchte, findet alle Informationen unter www.gbos.de. Machen Sie mit – gemeinsam für Bochum.



Was ist ein gelungenes, glückliches Leben?

„Der Baum“ ist der letzte Roman des verstorbenen Autors Tommie Goerz

„Der Baum“ ist das letzte Buch von Tommie Goerz, dem spätberufenen Autor, der im Frühjahr im Alter von 82 Jahren gestorben ist. Durch seine Krimis bekannt geworden, fand der Autor auch durch seine ruhigen Romane große Beachtung – alle spielen in Franken. Ebenso wie „Im Tal“ und „Im Schnee“ dreht sich dieses um das Leben eines mittlerweile alten Mannes.

Der Michel führt seit Jahrzehnten und in vierter Generation das Wirtshaus „Der Baum“ in einem kleinen fränkischen Dorf. Er lebt allein oberhalb der Gastwirtschaft. Jeden Morgen und jeden Abend kommen die anderen alten Männer des Dorfes auf ein Bier. Gesprochen wird wenig, Hauptsache man kommt zusammen. Die Speisekarte ist immer kleiner geworden, schließlich kocht der Michel selbst. Wenn er keine Lust hat, macht er gar nicht erst auf. Weil er meistens das Licht nicht einschaltet, wirkt das Gasthaus häufiger geschlossen, als es eigentlich ist.

Eine riesige Baumscheibe, die als Tisch dient, hat der Wirtschaft den Namen gegeben. Um sie ranken sich viele Dorf- und Familiengeschichten. Allerdings redet Michel nicht gern und schon gar nicht viel. Nur die vor Jahrzehnten zugezogene und ihrer Beharrlichkeit wegen schließlich doch von den Dörflern akzeptierte Österreicherin Liz ist die einzige, die dem Michel Fragen stellen und Antworten



Carola Mirhoff empfiehlt „Der Baum“, den letzten Roman von von Tommie Goerz. Foto: 3satz

erwarten darf, die er aber oft erst Tage später gibt.

Ihre Fragen wecken Erinnerungen, die Michel lieber vergessen würde: Er denkt an seinen herrischen Vater, an seine harte Kindheit im Gasthof, an seinen liebevollen Großvater und an seine einzige Liebe Berta. Er denkt an eine große Schuld, die er auf sich geladen hat, wie es dazu kam, und welche Folgen das für sein Leben hatte und bis heute hat.

„Die leise und zurückgenommene Sprache entspricht dem stillen und nicht leichten Leben Michels“, sagt Carola Mirhoff, Inhaberin der Buchhandlung Mirhoff und Fischer, „Goerz lässt mit wenigen, einfachen Worten ganze Innenleben und Gefühlswelten entstehen.“ Die Protagonisten begegnen dem Leben und dem Verschwinden ihrer Welt ohne Groll. Und so ist „Der Baum“ nur vordergründig schwermütig, sondern zutiefst berührend.

Der Baum, Tommie Goerz, Piper Verlag, 22,- Euro



Sicher durch Herbst und Winter

Jetzt Technik, Karosserie und Pflege im Blick behalten

Nasse Straßen, frühe Dunkelheit, sinkende Temperaturen: Der Herbst fordert Autofahrer. Ein Fahrzeugcheck beugt Überraschungen vor. Dabei geht es nicht nur um Winterreifen und Batterie, sondern auch um gute Sicht, kleine Schäden und den langfristigen Werterhalt.

Wenn die Temperaturen sinken, wird es Zeit für den Reifenwechsel. Die gesetzliche Winterreifenpflicht gilt bei winterlichen Straßenverhältnissen. Frühe Termine vermeiden Hektik beim ersten Schnee. Wichtig sind neben geeigneten Reifen ausreichend Profil und der richtige Luftdruck. Auch die Batterie sollte überprüft werden. Ältere Exemplare streiken oft beim ersten Frost. Ebenso gehören Bremsen, Beleuchtung, Scheibenwischer und Frostschutz auf die Prüfliste.

Gute Sicht ist Sicherheit

Regen, Nebel und tief stehende Sonne erschweren im Herbst die Sicht. Wischerblätter hinterlassen Schlieren, Steinschläge können zu Rissen werden. Je nach Lage und Größe lassen sich Glasschäden reparieren, andernfalls ist ein Scheibenaustausch erforderlich.

Der erste Nachtfrost bringt vereiste Scheiben. Eine Schutzfolie über der Windschutzscheibe beugt vor, Enteiserspray oder ein Kunststoff-Eiskratzer helfen im Ernstfall. Heißes Wasser ist dagegen tabu, da der Temperaturunterschied Spannungsrisse verursachen kann. Auch die Scheibenwischer dürfen nicht auf festgefrorenem Eis betätigt werden. Wichtig: Ein kleines freigekratztes Guckloch reicht nicht! Die Scheiben müssen freie Sicht ermöglichen, auch Spiegel und Beleuchtung dürfen nicht vereist sein. Wer trotzdem losfährt, riskiert ein Bußgeld.

Kleine Schäden, große Folgen

Vor dem Winter lohnt sich ein genauer Blick auf die Karosserie. Kratzer und Lackschäden sind häufig mehr als ein optisches Problem. Dringen Feuchtigkeit und Streusalz bis aufs Metall vor, kann Rost entstehen.

Reparaturen schützen Optik und Fahrzeugwert. Moderne Reparaturverfahren ermöglichen es, kleinere Schäden gezielt zu beheben, ohne ganze Bauteile auszutauschen oder großflächig zu lackieren. Auch Dellen lassen sich häufig ohne Neulackierung beseitigen.

Pflege schützt Fahrzeugwert

Laub, Schmutz und Feuchtigkeit setzen Fahrzeugen im Herbst zu. Eine Reinigung entfernt Ablagerungen. Besonders Türfalze und Dichtungen sollten sauber gehalten werden.

Professionelle Lackaufbereitung und Versiegelung können die Oberfläche vor winterlichen Belastungen schützen. Im Innenraum begünstigen feuchte Fußmatten beschlagene Fenster. Trockene Teppiche und saubere Glasflächen verbessern Komfort und Durchblick. Regelmäßige Pflege zahlt sich langfristig aus – besonders beim späteren Verkauf oder bei der Rückgabe eines Leasingfahrzeugs.

Parken unter freiem Himmel

Wer sein Auto am Straßenrand parkt, sollte im Herbst besonders auf Laub achten. Sammelt es sich unter der Windschutzscheibe, können Wasserabläufe verstopfen. Feuchtigkeit dringt dann unter Umständen ins Fahrzeug ein. Auch Türdichtungen sollten regelmäßig gereinigt und gepflegt werden, damit sie bei Frost nicht festfrieren.

Gut vorbereitet

Ob täglicher Arbeitsweg, Familienbesuch oder längere Fahrt zum Jahresende: Ein gut gewartetes und gepflegtes Fahrzeug sorgt für mehr Sicherheit und Zuverlässigkeit. Wer rechtzeitig vorsorgt, kann den kommenden Monaten gelassener entgegensehen.

DIE VW-SEAT-AUDI-WERKSTATT IN BOCHUM
Autohaus Frohn
Dieselstr. 2 • 44805 Bochum
Tel.: +49 234 / 85751
www.auto-frohn.de

CARMAKEUP PKW // TRANSPORTER // CAMPER
BEULENDOKTOR // LEASINGRÜCKGABE
INNENREINIGUNG // LACKPOLITUR
LACKVERSIEGELUNG // GERUCHSNEUTRALISIERUNG
FELGENAUFBEREITUNG // SMARTREPAIR
HANDWÄSCHE // MOTORWÄSCHE
WOHLFAHRTSTRAßE 125 // 44799 BOCHUM
0234-52 48 78 // 0160 952 352 87
WWW.CARMAKEUP.DE info@carmakeup.de

Foto: Depositphotos





Über 100 Besucher **kamen zum Jahresfest der bib der dinge an den Knüwerweg. „Es wurde fleißig im Repair-Café repariert, viele gut erhaltene Dinge noch gerettet und noch mehr gute Gespräche geführt", berichtete Dr. Najine Ameli aus der bib der dinge. Die bib der dinge hat sich mittlerweile im Ehrenfeld etabliert und hat auch viele Kontakte in das Umfeld geknüpft. So besuchten viele Grundschulen die Werkstätten der bib und auch Besuche in den Schulen haben das Thema nachhaltige Entwicklung dorthin gebracht. Foto: privat**

Bochum singt! – Publikum wird zum größten Chor

Das Original geht in die siebte Runde: Am 19. November in der Rotunde

Wenn mehrere hundert Menschen gemeinsam bekannte Hits und Klassiker singen, ist wieder „Bochum singt!"

Am Donnerstag, 19. November, kehrt das beliebte Gesangs-Event bereits zum siebten Mal zurück in die Rotunde Bochum. Damit hat sich „Bochum singt!" längst zu einer festen Größe im Bochumer Veranstaltungskalender entwickelt. Das Original unter den Bochumer Mitsing-Events steht für gemeinsames Singen, besondere Gänsehautmomente und einen guten Zweck. Veranstalter ist das Lions-Hilfswerk Bochum-Kemnade.

Im Mittelpunkt steht auch bei der siebten Auflage das gemeinsame Musikerlebnis. Theatermusiker Torsten Kindermann und seine Band führen durch den Abend und bringen eine abwechslungsreiche Mischung aus bekannten Klassikern und aktuellen Songs auf die Bühne. Von Johnny Cash über Herbert Grönemeyer bis Peter Maffay reicht das musikalische Spektrum. Dabei wird das Publikum selbst zum größten Chor des Abends. Es geht nicht um den perfekten Ton, sondern um die Freude am gemeinsamen Singen und die besondere Atmosphäre, die entsteht, wenn mehrere hundert Stimmen zusammenkommen.

Auch 2026 findet „Bochum singt!" wieder in der Rotunde Bochum am Konrad-Adenauer-Platz 3 statt. Die außergewöhnliche Atmosphäre der Location bietet erneut den passenden Rahmen für einen Abend voller Musik und gemeinsamer Erlebnisse. Einlass ist ab 18 Uhr, Beginn ist um 19 Uhr. Tickets für „Bochum singt!" sind bereits erhältlich. Ein Stehplatz kostet 22,00 Euro, ein Sitzplatz 27,00 Euro. Die Tickets können online als Scantickets über www.bochum-singt.de erworben werden. Zusätzlich sind Tickets im Vorverkauf im Café & Restaurant Lisas Palmengarten, Herner Straße 335–343, in Bochum erhältlich.

Der Reinerlös der Veranstaltung kommt Projekten zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit zugute.

Rentenberatung bis 20 Uhr

Am Freitag, 13. November, bietet die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See in der Beratungsstelle an der Pieperstraße 14-28 im Ehrenfeld nach Terminvereinbarung Rentenberatungen bis 20 Uhr an. Neben persönlichen Beratungen werden außerdem telefonische Beratungen sowie Beratungen per Video durchgeführt. Alle Beratungen sind kostenfrei. Die Terminvergabe erfolgt unter der Rufnummer 0800 300 700 1.



Einen Herbstputz **organisierten zwölf Mitarbeitende von G DATA CyberDefense Anfang Oktober. Drei Stunden lang sammelten sie Müll ein. Unter den Funden waren ein Stofftier, Fußbälle, ein Sonnenschirmständer, Plastiktüten, Verpackungen, Zigarettenstummel, To-Go-Becher und Flaschen. Foto: G DATA**



TERMINE IM EHRENFELD



Die nächste Ausgabe von

der ehrenfelder

erscheint am Freitag, 4. Dezember. Anzeigen- und Redaktionsschluss: Dienstag, 24. November.

Impressum

Herausgeber
3satz Verlag und Medienservice GmbH
Alte Hattinger Straße 29
44789 Bochum
Tel.: 0234/544 96 96 6
derehrenfelder@3satz-bochum.de
www.3satz-bochum.de

Redaktion und Satz
Michael Zeh (verantwortlich), Vicki Marschall, Uli Kienel

Titelfoto: Vicki Marschall

Anzeigen
Robert Mazurek
robert.mazurek@3satz-bochum.de
Iris Rosendahl
iris.rosendahl@3satz-bochum.de
Florian Faßbender
florian.fassbender@3satz-bochum.de
Anke Weigang
anke.weigang@3satz-bochum.de
anzeigen@3satz-bochum.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1. Juli 2026

Druck
VD Vereinte Druckwerke GmbH, Neuss
www.vereinte-druckwerke.de

Verteilung: DBW Werbeagentur GmbH
Keinen Ehrenfelder erhalten? Hotline: 0234 / 97 61 86 00

Kostenlose Verteilung an Privathaushalte und Gewerbetreibende. Zustellung im Ehrenfeld. Für unaufgefordert eingesandte Anzeigen, Texte und Fotos keine Gewähr! Redaktionelle Beiträge, Grafiken und Konzeption sind Eigentum der 3satz Verlag und Medienservice GmbH. Abdruck, Vervielfältigung und Weiterverwendung, auch auszugsweise, bedürfen der schriftlichen Zustimmung der 3satz Verlag & Medienservice GmbH

Freitag, 6. November

Schwimmen wie ein Delfin oder Bowies Butler, Lesung und Musik von und mit Dr. Anja Liedtke, Frank Schorneck und Reinhard Postelmann, Oval Office, 18 Uhr

Kulturraum Melanchthonkirche: „Ein Fragment ist ein Fragment, ist ein Fragment“, Wolfgang Amadeus Mozarts unvollendetes Requiem. Vortrag mit Klangbeispielen, Referent: Ludwig Kaiser, Melanchthonkirche, 19.30 Uhr

„Heroes“ – Alexander Scheer singt David Bowie, Schauspielhaus, 19.30 Uhr

Samstag, 7. Nov.

Zwei-Stunden-Aktion in und um das Gemeindeheim und die Kirche St. Meinolphus, 11 Uhr

Macbeth, Schauspielhaus, 19 Uhr

Premiere: Der letzte Sommer, Kammerspiele, 19.30 Uhr

Sonntag, 8. Nov.

Theaterführung: Blick hinter die Kulissen, Bühneneingang Schauspielhaus, 11 Uhr

Sternsingerbasar: Selbstgebasteltes und kleine Geschenkartikel für die Advents- und Weihnachtszeit, Kirche St. Meinolphus, nach der Hl. Messe bis 16.30 Uhr

Der letzte Sommer, Kammerspiele, 17 Uhr

Kulturraum Melanchthonkirche: „Ein Fragment ist ein Fragment, ist ein Fragment“, Wolfgang Amadeus Mozarts unvollendetes Requiem. Musik von Mozart, Lauridsen, Mendelssohn Bartholdy, Gregorianische Gesänge u.a.; Klavier und Orgel: Tobias Bredohl, Posaune: Alexander Merz, mit der Kantorei an der Melanchthonkirche unter der Leitung von Ludwig Kaiser, Melanchthonkirche, 18 Uhr

Clockwork Orange, Schauspielhaus, 19 Uhr

Als die Holzschuhe zerbrachen, ging ich barfuß, Buchvorstellung und Lesung mit dem Ensemble, Oval Office, 20 Uhr

Montag, 9. November

Zeit der Monster, Lesung mit Seyda Kurt, Kammerspiele, 19.30 Uhr

Dienstag, 10. Nov.

Spielenachmittag des Vereins Ehrenfelder Miteinander, Danziger Straße 1, 15 Uhr

FrauenAusZeit, Besprechungsraum Melanchthonkirche, 18.30 Uhr

Deutsch-Koreanische Tandemgruppe, Melanchthonsaal, 19 Uhr

Mittwoch, 11. Nov.

Romeo und Julia – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie, Kammerspiele, 19.30 Uhr

Donnerstag, 12. Nov.

Singkreis des Vereins Ehrenfelder Miteinander, Danziger Straße 1, 16 Uhr

Bibel-Teilen, mit Johannes Michalak und Javier Hoffmann, Pfarrheim St. Meinolphus, 18 Uhr

Eine Reise durch die Zeit mit Kurt Tucholsky: Musikalische Lesung von und mit Robert Stadlober, Kammerspiele, 19.30 Uhr

Freitag, 13. Nov.

Rentierbaby, Schauspielhaus, 19.30 Uhr

Schrecklich amüsant, aber in Zukunft ohne mich, Kammerspiele, 19 Uhr

Premiere: hallo niemand – Roadtrip in Versen, Oval Office, 20 Uhr

Samstag, 14. Nov.

Premiere: Das Grand Hotel der Gefühle, Theaterrevier, 16 Uhr

Eine Million Sterne: Spendenaktion von Caritas International für Kinder in Armenien, Stufen vor der Kirche St. Meinolphus, 16.30 Uhr

Jetzt! Ein Wochenende fürs Klima: Markt der Ernährungsinitiativen, Foyer Kammerspiele, 18.30 Uhr

Catarina oder Von der Schönheit, Faschisten zu töten, Schauspielhaus, 19.30 h

Jetzt! Ein Wochenende fürs Klima: Mensch, was isst du?, eine geschmackvolle Gala mit Biss und Musik, Kammerspiele, 19.30 Uhr

Your freedom is the end of me, von und mit Risto Kübar, Oval Office, 20 Uhr

Sonntag, 15. Nov.

Elisabeth-Tag mit traditionellem Grünkohl- und Waffelessen, Gemeindeheim St. Meinolphus, 11.30 Uhr

Mittagskirche: „Sprachlosigkeit – Räume gelingender Kommunikation“, Kanzelrede: Prof. Dr. Dorothee Meer, Musik: Ludwig Kaiser, Melanchthonkirche, 12 Uhr

Kleidertauschbörse für Damenkonfektion, Adventhaus der Siebenten-Tags-Adventisten, Königsallee 123, 15 Uhr

Taizé-Gebet, Melanchthonkirche, 18 Uhr

Jetzt! Ein Wochenende fürs Klima: Die gute Suppe, Kammerspiele, 18 Uhr



Leben und Schicksal, Schauspielhaus, 19 Uhr

Die Kunst des Deals, Kammerspiele, 19 Uhr

Dienstag, 17. Nov.

Erzählcafé des Vereins Ehrenfelder Miteinander im Ladenlokal Danziger Straße 1, 15 Uhr

Jewish Chamber Orchestra Munich: Heimkehr, Kammerspiele, 19.30 Uhr

Mittwoch, 18. Nov.

Offener Seniorentreff mit Kaffeetrinken, anschließend liest Hannelore (Löte) Schwaer aus ihrem zweiten Roman „Geranien für die Liebe", Gemeindeheim St. Meinolphus, 15 Uhr

Offenes Treffen des Vereins Ehrenfelder Miteinander, Tagespflege der Diakonie, Kronenstraße 41, ab 19 Uhr

Donnerstag, 19. Nov.

Frauenhilfe: „Dankbar sein", Melanchthonsaal, Königsallee 48, 15 Uhr

Kollateralschlager oder wenn Kassandra das kurze Schwarze trägt, Videoschnipselvortrag von und mit Jürgen Kuttner, Kammerspiele, 19.30 Uhr

Freitag, 20. Nov.

RCE #RemoteCodeExecution, von Sibylle Berg, Kammerspiele, 19.30 Uhr

Jugend ohne Gott, Theaterrevier, 19.30 Uhr

Samstag, 21. Nov.

Visible Mending – Sashiko sticken, „bib der Dinge", Knüwerweg 2, 11 bis 14 Uhr

Premiere: Die kleine Hexe, Schauspielhaus, 16 Uhr

Kulturraum Melanchthonkirche: „Jenseits von Raum und Zeit"; Orgelmusik zum Ewigkeitssonntag, Orgel: Ludwig Kaiser, Melanchthonkirche, 18 Uhr

Der letzte Sommer, Kammerspiele, 19.30 Uhr

Jugend ohne Gott, Theaterrevier, 19.30 Uhr

hallo niemand – Roadtrip in Versen, Oval Office, 20 Uhr

Sonntag, 22. Nov.

Die kleine Hexe, Schauspielhaus, 16 Uhr

Andacht zum Ewigkeitssonntag auf dem Friedhof an der Wiemelhauser Straße, mit dem Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde Wiemelhausen, 15 Uhr

Bergmann & Bartkowski – The Movie Trip Show, Kammerspiele, 18 Uhr

hallo niemand – Roadtrip in Versen, Oval Office, 20 Uhr

Montag, 23. Nov.

Talk: Immer Theater mit Johan, Danni Rösner im Gespräch mit Johan Simons und Gäst*innen, 19.30 Uhr

Theologischer Gesprächskreis, mit Hartmut Schröter, Besprechungsraum Melanchthonkirche, Königsallee 48, 19.30 Uhr

Dienstag, 24. Nov.

Spielenachmittag des Vereins Ehrenfelder Miteinander, Danziger Straße 1, 15 Uhr

Mittwoch, 25. Nov.

Rentierbaby, Schauspielhaus, 19.30 Uhr

Donnerstag, 26. Nov.

Judas, Schauspielhaus, 19.30 Uhr

Die Gehaltserhöhung, Kammerspiele, 19.30 Uhr

Freitag, 27. November

Frühschicht im Advent: Andacht in der Kirche St. Meinolphus, 6 Uhr, anschließend gemeinsames Frühstück im Gemeindeheim

Die Räuber, Schauspielhaus, 19 Uhr

Same Same – Ein Abend mit Zwillingen, Kammerspiele, 19.30 Uhr

The Monkey, Oval Office, 20 Uhr

Samstag, 28. Nov.

1. Vorbereitungstreffen der Erstkommunionkinder 2027, Gemeindeheim und Kirche St. Meinolphus, 8 Uhr

Winterfest der Freien Schule Bochum, Wiemelhauser Straße 270, 14 bis 18 Uhr

Repair-Café Nr. 47, „bib der Dinge", Knüwerweg 2, 15 bis 16.30 Uhr

Silberketten häkeln, „bib der Dinge", Knüwerweg 2, 11 bis 14 Uhr

Adventsglühen im Ehrenfeld mit dem Verein Ehrenfelder Miteinander, Vorplatz Schauspielhaus, 17 Uhr

Clockwork Orange, Schauspielhaus, 19 Uhr

The Monkey, Oval Office, 20 Uhr

Bochumer Theaterpreis 2026: Verleihung durch den Freundeskreis Schauspielhaus e. V., Schauspielhaus, 21.30 Uhr

Sonntag, 29. Nov.

Adventslesung: Die Olchis feiern Weihnachten, Weihnachtsbasteleien, Theaterrevier, 15 Uhr

Offene Kirche: Einstimmung in den Advent mit Liedern und Geschichten, Kirche St. Meinolphus, 16 Uhr

Die kleine Hexe, Schauspielhaus, 17 Uhr

Taizé-Gebet, Melanchthonkirche, 18 Uhr

Don´t Worry Be Yoncé, Kammerspiele, 19 Uhr

Dienstag, 1. Dez.

Erzählcafé des Vereins Ehrenfelder Miteinander im Ladenlokal Danziger Straße 1, 15 Uhr

Das Grand Hotel der Gefühle, Theaterrevier, 16 Uhr

Mittwoch, 2. Dez.

Das Grand Hotel der Gefühle, Theaterrevier, 16 Uhr

FilmForum: „Die Verdammten des Krieges"; Film von Regisseur Brian De Palma, Melanchthonsaal, 19 Uhr

Rentierbaby, Schauspielhaus, 19.30 Uhr

Donnerstag, 3. Dez.

Frankenstein, Schauspielhaus, 19.30 Uhr

Freitag, 4. Dezember

Frühschicht im Advent: Andacht in der Kirche St. Meinolphus, 6 Uhr, anschließend gemeinsames Frühstück im Gemeindeheim

Clockwork Orange, Schauspielhaus, 19.30 Uhr

Der Liebling, Kammerspiele, 19.30 Uhr

Samstag, 5. Dez.

Leben und Schicksal, Schauspielhaus, 19.30 Uhr

Die Kunst des Deals, Kammerspiele, 19.30 Uhr

Sonntag, 6. Dez.

Adventslesung: Die Olchis feiern Weihnachten, Trubel auf dem Weihnachtsmarkt, Theaterrevier, 15 Uhr

Sonntagscafé des Vereins Ehrenfelder Miteinander, Gemeinschaftsraum Krone eG, Kronenstraße 61, 15.30 Uhr

Die kleine Hexe, Schauspielhaus, 16 Uhr

Der letzte Sommer, Kammerspiele, 19 Uhr

Vier Piloten, Theaterrevier, 19 Uhr

So What! Remember – Music loves you, Oval Office, 20 Uhr

Montag, 7. Dez.

Udo Fröhliche, Lesung von und mit Benjamin von Stuckrad-Barre, Schauspielhaus, 19.30 Uhr



Regelmäßige Termine

dienstags

SeniorInnen-Gymnastikgruppe der ev. Kirche Wiemelhausen, Melanchthonsaal, 9.15 Uhr

Offene Elektrowerkstatt, „bib der Dinge“, Knüwerweg 2, 10 bis 15 Uhr (nicht in den Ferien)

Offene Holzwerkstatt, „bib der Dinge“, Knüwerweg 2, 16.30 bis 19.30 Uhr (nicht in den Ferien)

mittwochs

Offene Häkel- und Strickwerkstatt, „bib der Dinge“, Knüwerweg 2, 10 bis 12 Uhr

Ehrenfelder Spaziergänge, anschließend Kaffeetrinken, Treff: Hans-Ehrenberg-Platz, 11 Uhr.

Jahnel-Kestermann-Chor singt Volkslieder und Schlager, Proben: 17.30 bis 19 Uhr, Gemeindeheim St. Meinolphus

donnerstags

Wochenmarkt auf dem Hans-Ehrenberg-Platz, 7 - 14 h

Offene Siebdruckwerkstatt, „bib der Dinge“, Knüwerweg 2, 17 bis 19 Uhr

Kantorei an der Melanchthonkirche, 19.30 Uhr

ZEN-Meditation, Gemeindeheim St. Meinolphus-Mauritius, 19.30 Uhr (außer am 12. November), Anmeldung erbeten unter: zen@himmelreichbochum.de

freitags

Gymnastik für Seniorinnen der DJK Teut. Ehrenfeld, Gemeindehaus St. Meinolphus, 10.30 Uhr

Kinder-Nähwerkstatt, „bib der Dinge“, Knüwerweg 2, 15 bis 16.30 Uhr (nicht in den Ferien)

Offene Nähwerkstatt, „bib der Dinge“, Knüwerweg 2, 17 bis 19 Uhr (nicht in den Ferien)

Gottesdienste

St. Meinolphus-Mauritius

Samstag, 7. November:
15.45 Uhr: Hl. Messe, Kapelle St. Mauritius-Stift

Sonntag, 8. November:
10.30 Uhr: Wortgottesfeier, Kapelle Bergmannsheil
10.30 Uhr: Familienmesse, Kirche St. Meinolphus

Mittwoch, 11. November:
19 Uhr: St. Martinsandacht, Kirche St. Meinolphus

Samstag, 14. November:
15.45 Uhr: Wortgottesfeier, Kapelle St. Mauritius-Stift

Sonntag, 15. November:
10.30 Uhr: Hl. Messe, Kapelle Bergmannsheil
10.30 Uhr: Wortgottesfeier, Kirche St. Meinolphus

Samstag, 21. November:
15.45 Uhr: Wortgottesfeier, Kapelle St. Mauritius-Stift

Sonntag, 22. November:
10.30 Uhr: Hl. Messe, Kapelle Bergmannsheil
Reisesonntag in Meinolphus

Samstag, 28. November:
15.45 Uhr: Wortgottesfeier, Kapelle St. Mauritius-Stift

Sonntag, 29. November (1. Advent):
10.30 Uhr: Hl. Messe, Kapelle Bergmannsheil
Reisesonntag in Meinolphus
16 Uhr: Offene Kirche in St. Meinolphus

Melanchthonkirche

Sonntag, 8. November:
12 Uhr: Gottesdienst „30 Minuten am Mittag“ mit Konfirmandinnen und Konfirmanden

Mittwoch, 11. November:
17 Uhr: St. Martin (Baumhofzentrum)

Sonntag, 15. November:
10 Uhr: Malawi-Gottesdienst im Baumhofzentrum
12 Uhr: Mittagskirche
15 Uhr: Gottesdienst in koreanischer Sprache

Mittwoch, 18. November (Buß- und Bettag):
15.30 Uhr: Gottesdienst im Baumhofzentrum

Sonntag, 22. November (Ewigkeitssonntag):
12 Uhr: Andacht mit der Verlesung der Namen Verstorbener
12 bis 16 Uhr: Offene Kirche

Sonntag, 29. November (1. Advent):
10 Uhr: Gottesdienst mit Kurrende im Baumhofzentrum
11 Uhr: Familienkirche
15 Uhr: Gottesdienst in koreanischer Sprache

Freie ev. Gemeinde

sonntags, 10 Uhr: Gottesdienst und Kindergottesdienst, Forum Matthias-Claudius-Schule
sonntags, 11 Uhr: Gottesdienst der Ruhr City Church
donnerstags, 18.30 Uhr: Teenkreis

Gemeindeschäfchen: Krabbelgruppe für Kinder bis 3 Jahre, donnerstags, 9.30 Uhr, gemeindeschaefchen@feg-bochum.de

Der nächste „Ehrenfelder“ erscheint **Freitag, 4. Dezember.**

Anzeigen- und Redaktionsschluss: **Dienstag, 24. November.**

Neuer Strick- und Häkeltreff

„Masche für Masche“ heißt der Strick- und Häkeltreff, der am Donnerstag, 19. November, von 16 bis 19 Uhr erstmals im Bestattungshaus Lueg, Brenscheder Straße 15, stattfinden wird. Eingeladen sind Menschen, die nach dem Verlust eines Partners oder eines nahestehenden Menschen gerne wieder Gemeinschaft erleben möchten – einfach Strick- oder Häkelzeug mitbringen, Platz nehmen und bei einer Tasse Kaffee oder Tee loslegen. Zur besseren Planung wird um Anmeldung gebeten unter Tel. 588 48 30 oder per Mail: info@bestattungen-lueg.de

BAUEN, WOHNEN, RENOVIEREN

Sonderveröffentlichung

LUEG
Fenster · Haustüren
Kunststoff-Alu · Türen
Vordächer · Rollläden
DIETER LUEG
Kunststoff-Fenster Gesellschaft mbH
Brenscheder Straße 9 · 44799 Bochum-Wiemelhausen
Telefon (0234) 74867 und 73006 · Fax (0234) 771366
Mail info@fenster-lueg.de · Web www.fenster-lueg.de

Fenster und Türen vom Profi

Seit 65 Jahren zuverlässiger Partner

Das familiengeführte Kunststoff-Fenster-Unternehmen DIETER LUEG GmbH garantiert durch seine 65-jährige Erfahrung und mit hochqualifizierten 28 Mitarbeitern besten Service, wenn es darum geht, Fenster und Türen aus Kunststoff, Aluminium oder Holz in Neu- und Altbauten zu liefern und einzubauen. Die eigene Kunststoff-Elemente-Produktion ist ebenso Garant für schnelle Lieferung und passgenauen Einbau durch eigene Monteure.
Lassen Sie sich in unseren Räumen fachlich beraten und vereinbaren Sie mit uns einen Beratungstermin. Ihr Team der DIETER LUEG Kunststoff-Fenster GmbH Bochum.

Mit Bewegung und Mittelmeer-Diät gesund und fit älter werden

Chefarzt Dr. Olaf Hagen sprach zum Start der neuen Reihe im Stadthaus der Diakonie Ruhr

Komplett besetzt waren die Räume im Stadthaus Leben, Wohnen und Pflege im Alter der Diakonie Ruhr zum Auftakt der neuen Veranstaltungsreihe „Gut informiert – gut begleitet“. Dr. Olaf Hagen, Chefarzt der Klinik für Medizinische Geriatrie am Augusta-Klinikum Bochum, sprach unter dem Motto „Gesund und fit älter werden“ über Vorsorge, die wirklich schützt.



Dr. Olaf Hagen, Chefarzt der Klinik für Medizinische Geriatrie am Augusta-Klinikum Bochum, beim Vortrag im Stadthaus Leben, Wohnen und Pflege im Alter der Diakonie Ruhr.
Foto: Jens-Martin Gorny

Der Chefarzt betonte, dass die Lebensführung einen großen Einfluss darauf hat, wie gesund eine Person altert. Gesunde, ausgewogene Ernährung und die viel zitierte Mittelmeer-Diät, ausreichend Schlaf und Bewegung, Vermeidung von Stress, Alkohol und Nikotin – all diese Faktoren spielten eine entscheidende Rolle. Sie alle haben Einfluss auf das Herz – bei den häufigsten Erkrankungen stationärer Patienten über 65 Jahren liegt die Herzinsuffizienz sowohl bei Frauen als auch bei Männern mit Abstand auf Platz eins.

Dr. Olaf Hagen empfahl, die von den Krankenkassen übernommenen Vorsorgeuntersuchungen wie den Gesundheits-Check-up beim Hausarzt, die Darmkrebs-Früherkennung ab 50 Jahren, Hautkrebs-Screening oder Zahnvorsorge sowie die geschlechtsspezifischen Vorsorgeuntersuchungen wahrzunehmen. Zudem informierte er über Schutzimpfungen im Alter sowie das Erkennen von Warnsignalen für bestimmte Erkrankungen im Alter. Auch den gerade frisch eröffneten Neubau der Klinik für Medizinische Geriatrie am Augusta-Klinikum Bochum und das zugrunde liegende Konzept stellte er kurz vor.

Mit der Veranstaltungsreihe „Gut informiert – gut begleitet“ bietet das Stadthaus Leben, Wohnen und Pflege im Alter der Diakonie Ruhr einmal im Monat donnerstags von 17 bis 18.30 Uhr Orientierung und praktische Informationen rund um das Älterwerden. Beim nächsten Vortrag am Donnerstag, 12. November, spricht Melanie Desens, Pflegedienstleitung Pflege-WG Diakonie Ruhr, zum Thema „Demenz verstehen – Das Herz wird nicht dement“. Pflegeberaterin Lina Unger informiert schließlich am Donnerstag, 10. Dezember, über Leistungen der Pflegeversicherung und Erste-Hilfe-Maßnahmen für pflegende Angehörige im Pflegealltag.

Die Zahl der Teilnehmenden ist jeweils auf 20 Personen begrenzt. Es wird um Anmeldung unter Tel. 0234 / 9146-4444 gebeten.





Glüh-Met und küchenfertiger Grünkohl

Vorweihnachtszeit beginnt an den Marktständen auf Hans-Ehrenberg-Platz

Auf dem Wochenmarkt im Ehrenfeld bieten die Händler in den kommenden Wochen Produkte an, die auch einen Vorgeschmack auf die bevorstehende Vorweihnachtszeit geben. Immer donnerstags wird der Markt in der Zeit von 8 bis 14 Uhr auf dem Hans-Ehrenberg-Platz aufgebaut.

Das Kettwiger Fischhaus empfiehlt diesmal Schmackhaftes aus der Suppenküche: Mitgebracht ins Ehrenfeld werden die hausgemachte Fischsuppe (9,90 Euro, 500 ml) sowie die neu ins Programm aufgenommene Kürbissuppe. Stets dabei ist der irische Biolachs (3,99 Euro/100 gr.), ebenso die Muscheln, die bei größeren Mengen vorbestellt werden sollten. Je nach Angebotssituation auf dem Großmarkt gibt es das Heilbuttfilet zwischen 44 und 50 Euro (1 kg). Außerdem weisen die Kettwiger darauf hin, dass sie bereits ab November die Bestellungen für die Weihnachtszeit entgegennehmen.



Christine Gutowski bringt mit ihrem Blumenstand Farbe auf den Wochenmarkt. **Foto: 3satz**

Der Kartoffelhandel Sieg empfiehlt aus Frankreich die La-Ratte-Kartoffeln mit dem nussigen Aroma und hat auch wieder die Bamberger Hörnchen zur Auswahl. Zum Vorbeugen gegen Erkältungen gibt es den brasilianischen Ingwer (12 Euro/kg). Die Pfälzer Zwiebeln sind zu empfehlen und in 25-kg-Säcken kommen auch wieder die sogenannten Lagerkartoffeln in den Verkauf.

Obst- und Gemüsebauer Wilhelm Weitz punktet unter anderem mit den Endivien aus dem eigenen Anbau am Niederrhein. Den Grünkohl gibt es küchenfertig oder auch unbearbeitet, aus der eigenen Produktion kommen auch die Tomaten und die aromatischen, rosafarbenen Zwiebeln. Pastinaken, Petersilienwurzeln, Suppengrün, Hokkaido-Kürbisse und Rosenkohl runden das Sortiment ab, das Appetit auf deftige Hausmannskost macht.

Christine Gutowski von der Wittener Gärtnerei Blümel hat unter anderem Grabgestecke (ab 12 Euro) in verschiedenen Größen und Formen zur Auswahl. Zudem erhältlich und im November unverzichtbar: Adventskränze und Gestecke in verschiedenen Größen (ab 10 Euro aufwärts). Ebenfalls im Angebot: Christrosen in verschiedenen Farben und Topfgrößen.

Rainer Botterbusch, Imker aus Dahlhausen, bringt für die Vorweihnachtszeit Glühwein-Bonbons und Glüh-Met mit, der 11 Prozent Alkoholgehalt vorweist. Neben den Bienenwachskerzen sind bei den Honigsorten die Frühtracht sowie Raps- und Blütenhonig erhältlich. Außerdem finden sich neue Marmeladen in der Auslage.





Mozarts unvollendetes Requiem

Konzert im Kulturraum Melanchthonkirche / Orgelmusik am Ewigkeitssonntag

Die Melanchthonkirche ist im November wieder Ort mehrerer kultureller Veranstaltungen.

Am Freitag, 6. November, beginnt um 19.30 Uhr im Kulturraum Melanchthonkirche im Verbund mit der Evangelischen Stadtakademie der Vortrag „Ein Fragment ist ein Fragment, ist ein Fragment“ zu Wolfgang Amadeus Mozarts unvollendetem Requiem. Es gehört zu seinen größten Werken – und blieb doch Fragment: Mozarts Requiem, das tragischerweise zu seiner eigenen Totenmesse werden sollte. Viele Mythen ranken sich um das unvollendete Meisterwerk. Doch was daran ist Dichtung und was die geschichtliche Wahrheit?

Der Vortrag mit Klangbeispielen erläutert die Aufführung des Requiems als Fragment am Sonntag, 8. November in der Melanchthonkirche. Referent ist Ludwig Kaiser, der Eintritt kostet zehn Euro, ermäßigt fünf Euro.

Das Konzert zu Wolfgang Amadeus Mozarts unvollendetem Requiem findet am Sonntag, 8. November, ab 18 Uhr in der Melanchthonkirche statt. Zu hören sein wird Musik von Wolfgang Amadeus Mozart, Morten Lauridsen, Felix Mendelssohn Bartholdy, Gregorianische Gesänge u.a.



Die Kantorei an der Melanchthonkirche gestaltet das Konzert im Kulturraum mit. Fotos (2): privat

Klavier und Orgel spielt Tobias Bredohl, Alexander Merz die Posaune. Es singt die Kantorei an der Melanchthonkirche unter der Leitung von Ludwig Kaiser. Der Eintritt kostet 20 Euro bzw. ermäßigt 10 Euro (Schüler und Studenten) bei freier Platzwahl. Reservierungen unter: www.kulturraum-melanchthonkirche.de

Am Sonntag, 15. November, beginnt um 12 Uhr die Mittagskirche in der Melanchthonkirche. „Sprachlosigkeit – Räume gelingender Kommunikation“ ist das Thema. Die Kanzelrede hält Prof. Dr. Dorothee Meer, für die Musik ist Ludwig Kaiser verantwortlich. Dorothee Meer ist Professorin für Angewandte Linguistik und Deutschdidaktik an der Ruhr-Universität Bochum. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in der linguistischen Diskursanalyse, der multimodalen Textanalyse und der Gesprächsforschung. Darüber hinaus bilden Themen im Umfeld der Klimakrise, der Energiewende und von Fragen der Nachhaltigkeit einen besonderen Schwerpunkt ihrer Arbeit jenseits linguistischer Zuordnungen.

Orgelmusik zum Ewigkeitssonntag steht im Mittelpunkt des Konzerts am Samstag, 21. November, 18 Uhr, in der Melanchthonkirche. Unter dem Titel „Jenseits von Raum und Zeit“ werden Werke von Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms und Olivier Messiaen gespielt. Ludwig Kaiser spielt Orgelmusik von Bach, Brahms und Messiaen gleichsam als Gebet für die Verstorbenen, als Trost und Hoffnung für die Trauernden und als ‚Memento Mori‘ für alle Lebenden. In einer kurzen Phase der Stille können im Gedenken an die Verstorbenen der vergangenen Jahre Kerzen im Altarraum angezündet werden.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird am Ausgang gebeten.



Ludwig Kaiser spielt Orgelmusik von Bach und Brahms.

St. Meinolphus: Abschied von der Bücherei

Die katholische Kirchengemeinde St. Meinolphus lädt im November zu mehreren Veranstaltungen ins Gemeindeheim und die Kirche ein.

Am Sonntag, 8. November, heißt es Abschied nehmen. Nach 113 Jahren stellt die Bücherei ihre Arbeit ein, da sie vom Publikum kaum noch nachgefragt wird. In der Heiligen Messe um 10.30 Uhr wird Danke gesagt und Abschied genommen. Anschließend ist Gelegenheit zur Begegnung im Vorraum der Kirche. Nach der Heiligen Messe präsentiert der Sternsingerbasar wieder Selbstgebasteltes und kleine Geschenkartikel für die Advents- und Weihnachtszeit – mit frischen Waffeln und Getränken, einem Bastelangebot für Kinder sowie einer königlichen Aktion für das WDR 2-Weihnachtswunder. Der Erlös kommt der Sternsingeraktion 2027 zugute. Der Basar ist bis 16.30 Uhr geöffnet.

Am Mittwoch, 11. November beginnt um 11 Uhr die Aktion „Mantel teilen“. Zuvor sammelt die Elisabeth-Konferenz bis Sonntag, 8. November, wieder selbstgestrickte warme Socken, Mützen, Handschuhe und Schals für Erwachsene im Vorraum der Kirche. Am St. Martinstag werden sie in der Propsteikirche an Bedürftige verteilt.

Die Elisabeth-Konferenz lädt am Samstag, 14. November, ab 16.30 Uhr zur Spendenaktion „Eine Million Sterne“ auf den Stufen vor der Kirche ein. Diese von Caritas International getragene Aktion ist für Kinder in Armenien bestimmt.

Der Offene Senioren-Treff im Gemeindeheim findet am Mittwoch, 18. November, von 15 bis 16.30 Uhr statt. Nach dem Kaffeetrinken liest Hannelore (Löte) Schwaer aus ihrem zweiten Roman „Geranien für die Liebe“.

Am Freitag, 27. November, beginnen die Frühschichten im Advent: Jeden Freitag beginnt um 6 Uhr eine Andacht in der Kirche, anschließend wird im Gemeindeheim gemeinsam gefrühstückt.

Christina Jordan belegte den dritten Platz

Laufgruppe der DJK Teutonia Ehrenfeld sucht noch Mitläufer

Die DJK Teutonia Ehrenfeld hat eine erfolgreiche Laufgruppe in ihren Reihen. Dabei stehen nicht nur die individuellen Leistungen im Mittelpunkt. In erster Linie zählt das gemeinsame Lauferlebnis.

Bester Beweis dafür war im September der Stadtwerke Halbmarathon. Vier Läuferinnen und Läufer der Triathlonsparte der DJK Teutonia Ehrenfeld waren erfolgreich. Bei bestem Wetter, einer tollen Atmosphäre und großer Unterstützung entlang der Strecke erreichten alle vier das Ziel, Thomas Gausmann und Jessica Gorny konnten dabei ihre persönliche Bestzeit deutlich verbessern.

Katrin Aurin absolvierte die 21,1 Kilometer in 2:09:41 Stunden. Thomas Gausmann überquerte die Ziellinie nach 1:51:19 Stunden. Jessica Gorny erreichte das Ziel in 1:52:46 Stunden. Für ein besonders erfreuliches Ergebnis sorgte Christina Jordan: Sie kam nach 1:51:25 Stunden ins Ziel und belegte damit den 3. Platz in ihrer Altersklasse.



Für Teutonia Ehrenfeld am Start waren (v.l.): Christina Jordan, Katrin Aurin, Thomas Gausmann und Jessica Gorny. Foto: privat

Die Strecke durch Bochum bot nicht nur sportliche Herausforderungen, sondern auch eine beeindruckende Kulisse. Zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer feuerten die Läuferinnen und Läufer entlang der Strecke an und sorgten für zusätzliche Motivation.

„Die Stimmung war großartig. Auch das Wetter spielte perfekt mit, und die Unterstützung an der Strecke hat uns zusätzlich motiviert", waren sich die vier Läuferinnen und Läufer nach dem Zieleinlauf einig.

Mit vier erfolgreichen Zieleinläufen und einem Podestplatz in der Altersklasse war die Teilnahme am Stadtwerke Halbmarathon für das Laufteam von DJK Teutonia Ehrenfeld ein rundum gelungenes Teamevent.

Wer einmal bei der immer gut gelaunten Lauftruppe der Teutonen schnuppern möchte, findet alle Infos im Internet unter: www.djk-ehrenfeld.de

Wahlen bei der DJK Teutonia

Die DJK Teutonia Ehrenfeld lädt ihre Mitglieder zur Jahreshauptversammlung ein. Beginn ist am Donnerstag, 19. November, um 19 Uhr im Vereinsheim am Sportplatz, Wohlfahrtstraße 15. Neben der Vorstellung des Jahresabschlusses 2025 stehen auch Neuwahlen auf dem Programm. Neu zu besetzen sind u.a. die Positionen des 1. und des 2. Vorsitzenden, da sich Uli Reuter und Jan Großkopf nicht zur Wiederwahl stellen wollen.

Mitlewski gewinnt viermal

„Masters Schwimmer" Günter Mitlewski vom SV Blau-Weiß Bochum kehrte sehr erfolgreich von den Internationalen LUX Masters Open aus Luxemburg zurück. Er erzielte in der Freistil-Disziplin der Altersklasse 80+ bei seiner zehnten Teilnahme an zwei Tagen vier Siege. Auch dürften die vier langen Strecken (gesamt 3000 Meter Wettkampfmodus an zwei Tagen) im Verein BW Bochum in der AK80+ bisher einmalig sein. Er siegte am ersten Wettkampftag über 1500 und 400 Meter. Einen Tag später schlug er jeweils als Erster über 800 und 200 Meter an.





Sportliche Krise überschattet VfL-Versammlung

Mitgliederversammlung findet am 10. November im Ruhr-Congress statt

Die sportliche Krise des VfL Bochum dürfte ein viel diskutiertes Thema werden bei der Mitgliederversammlung des VfL Bochum 1848 Fußballgemeinschaft e.V., die am Dienstag, 10. November, stattfindet. Die Versammlung beginnt um 19 Uhr (Einlass: 17.30 Uhr) im RuhrCongress Bochum. Eine entsprechende Einladung ist den Mitgliedern per E-Mail zugegangen.

In der Versammlung wird unter anderem das Geschäftsjahr vom 1.7.2025 bis zum 30.6.2026 behandelt. Nach den beeindruckenden Rekordzahlen aus der Abstiegssaison 2024/25 mit einem Umsatz in der Nähe der 100-Millionen-Euro-Grenze und einem Gewinn von rund 6,5 Millionen Euro müssen sich die Mitglieder des Revierclubs diesmal wohl auf ein ernüchterndes Zahlenwerk einstellen. Geplant war das Geschäftsjahr 2025/26 mit Erträgen von rund 62,7 Millionen Euro.

Wahlen, die normalerweise in den Versammlungs-Fokus rücken, finden diesmal nicht statt. Dafür wird sich der Blick auf andere Themen richten: der nicht zufrieden stellende Verlauf der Zweitliga-Saison, die Baustellen-Problematik im und am Stadion sowie das unglücklich kommunizierte Hüpfverbot.

++++++++++

Der VfL Bochum hat unterdessen Leon Sawas mit einem Profi-Vertrag ausgestattet. Der 19-jährige Linksverteidiger wechselte im Sommer aus der Jugend des SC Freiburg an die Castroper Straße. In der Vorbereitung überzeugte er bei der Lizenzmannschaft und gehört seitdem fest zum Kader von Cheftrainer Uwe Rösler. Sein Profi-Debüt feierte Leon Sawas in der 1. Runde des DFB-Pokals beim 2:1-Auswärtserfolg über die SpVgg Greuther Fürth. In der 2. Bundesliga stand er dreimal im Kader. Dazu kommen erste Einsätze für die U21 in der Regionalliga West.



Leon Sawas kam im Sommer vom SC Freiburg zum VfL Bochum und nutzte seine Chance in der Vorbereitung.

Foto: VfL Bochum 1848

„Leon hat im Sommer bei den Profis im Training vom ersten Tag an Eindruck hinterlassen und seine Chance in der Vorbereitung genutzt“, sagt Markus Brunnschneider, Direktor Transfers, Kaderplanung & Data. „Er ist taktisch und technisch top ausgebildet, verfügt über ein enormes Tempo und einen großen Willen. Wir trauen ihm den Schritt in die 2. Bundesliga dauerhaft zu. Bis dahin soll er bei den Profis weiter Gas geben, Druck machen und durch regelmäßige Einsätze bei der U21 Spielpraxis bekommen.“

„Für mich geht gerade ein Traum in Erfüllung, mein erster Profi-Vertrag“, zeigte sich Sawas hocherfreut nach seiner Unterschrift. „Die Verantwortlichen beim VfL haben sehr viel Vertrauen in mich gesetzt, was mich einerseits freut, andererseits aber auch anspornt, dieses Vertrauen durch Leistung weiterhin zu untermauern. Es ist der nächste Schritt in meiner Entwicklung.“

Die Weihnachtsausgabe vom „Ehrenfelder“ erscheint **Freitag, 4. Dezember.**

Anzeigen- und Redaktionsschluss: **Dienstag, 24. November.**



BOCK AUF



Bochum und Rundum-Service

Wir machen KundInnen zu KönigInnen.

BOCK AUF BOCHUM

STADTWERKE BOCHUM